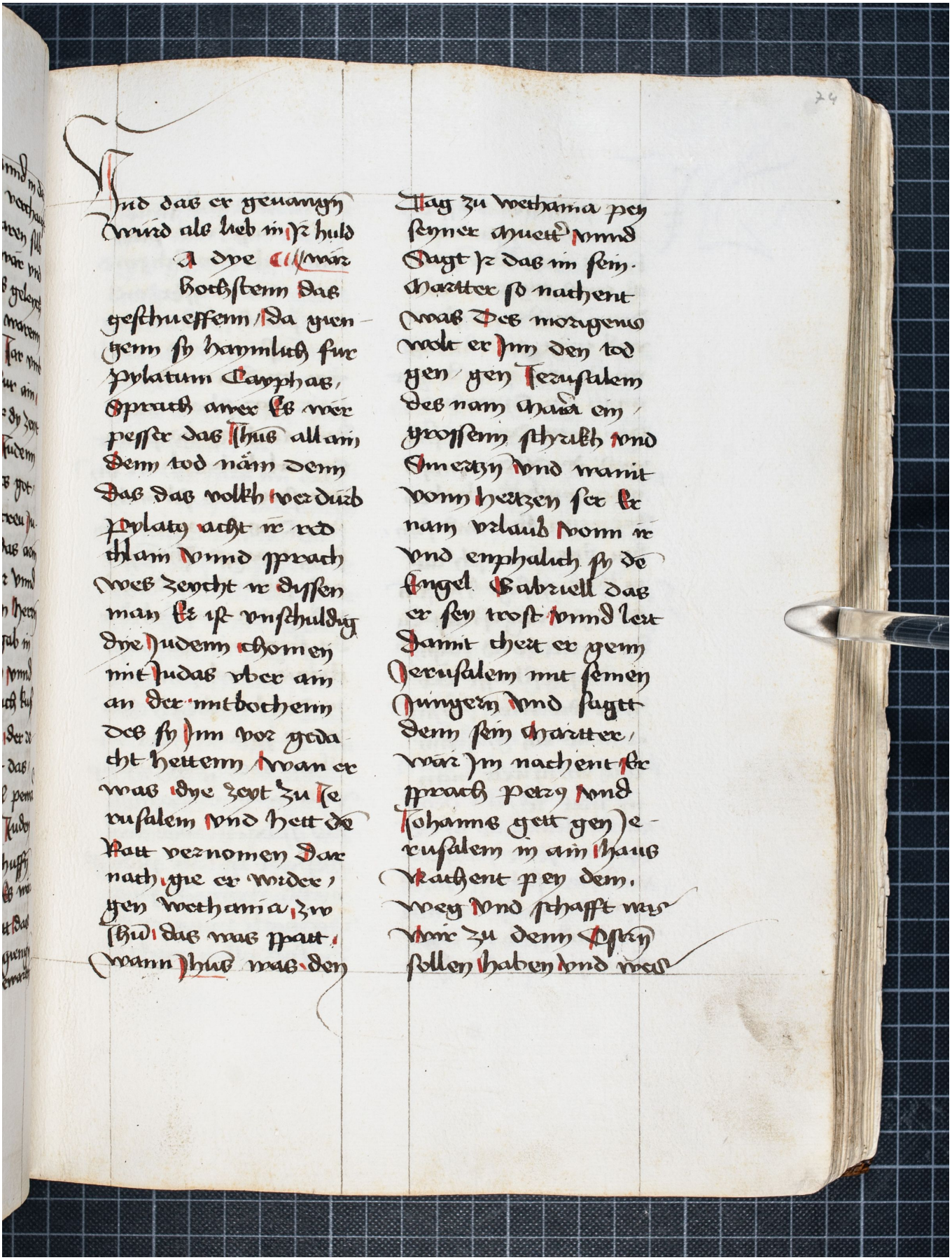
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Und das er geuangen
wurd als lieb im sy huld
A dye CIIII/ mar
Rochstem das
gesthueffem / da gien
gem sy haymlich fur
Pylatum Caiphas,
sprach awer es wer
besser das ein mus all am
dem tod nämen dem
das das volkh werdurb
Pylatus acht er red
thiam vnd sprach
wes zeycht er dysen
man er ist vnschuldig
dye Judem chomen
mit Judas vber am
an der mitbochem
des sy im vor geda
cht hettem / wan er
was dye zeyt zu Je
rusalem vnd hett de
Pau veznomen Dar
nach gie er wider,
gen Wetham a, zu
sich das was praut,
wann ihus was den
Tag zu Wetham pey
seyner chuet vnnd
sagt sy das im sein.
charitter so nachent
was des morgens
wolt er im den tod
gen gen Jerusalem
des nam chuia ein
grossem sthrukh vnd
Smerzn vnd namit
vom heitzen ser er
nam vrlaub vom ir
vnd emphalich sy de
engel Gabriell das
er sey trost vnnd leit
damit theit er gem
Jerusalem mit semen
Jungern vnd sagtt
dem sein charitter,
war im nachent er
sprach petry vnd
Johannes gett gen Je-
rusalem in ein haus
nachent pey dem.
wey vnd schafft nes
wir zu dem Ostern
sollen haben vnd was